

Groß-Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Große, Groß-Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr.-Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigengebühren die gespaltene Grundchriftzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 23

Sonnabend, den 6. Juni

1908

Von dem Herrn Minister des Innern ist mir die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes für den hiesigen Kreis übertragen worden und habe ich die Geschäfte am heutigen Tage übernommen.

Groß-Wartenberg, den 1. Juni 1908.

Der Landratsamts-Verwalter.
von Busse, Regierungs-Assessor.

Verfügungen des Königlichen Landratsamts.

Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Durch den Bundesratsbeschluß vom 19. Januar 1899 ist zur Beschaffung einer richtigen Grundlage für die Berechnung der Ernteträge angeordnet worden, daß im Juni jeden Jahres die Ermittlung der Anbauflächen von den für die Ernteberichterstattung in Betracht kommenden Frucht- und Kulturarten erfolgt.

Diese Ermittlung erfolgt gemeinde- und gutsbezirksweise und zwar wie bereits oben gesagt, in diesem Monat.

Die hierzu erforderlichen Formulare werden den Magistraten sowie den Herren Guts- und Gemeindevorstehern in den nächsten Tagen zugehen.

Für jeden Guts- und Gemeindebezirk werden zwei Anbauerhebungskarten übersandt werden.

Zur Erleichterung des Anbauermittlungsgeschäftes sind die Karten für jeden Gutsbezirk und jede Gemeinde wieder zweimal gleichlautend durch Eintragung der bei der letzten Bodenbenutzungs-Aufnahme (1900) ermittelten Anbauflächen vorbereitet; sie trägt außerdem den Ortsnamen, sowie die Adresse an mich.

Beide Postkarten sind von den Ortsbehörden auszufüllen.

Wie letzteres zu geschehen hat, geht aus der mit überjandten Anleitung hervor. Von der Bildung besonderer Schätzungskommissionen wird Abstand genommen werden können.

Sobald beide Postkarten ausgefüllt und unterschristlich vollzogen sind, ist mir eine Postkarte umgehend spätestens aber bis zum 1. Juli d. J. zurückzureichen, die zweite Postkarte ist sorgfältig bei den dortigen Akten für die im nächsten Jahre stattfindende gleiche Erhebung aufzubewahren.

Die Postkarten sind mit dem Ablösungsstempel versehen und erfordert ihre Rücksendung kein Porto.

Die pünktliche Einhaltung des auf den 1. Juli d. J. festgesetzten Termins macht den Ortsbehörden hiermit dringend zur Pflicht.

Groß-Wartenberg, den 2. Juni 1908.

Betrifft die Invalidentversicherungspflicht der Trichinenbeschauer.

Das Reichsversicherungsamt hat durch Beschluß vom 17. Dezember 1907 entschieden, daß die Trichinenbeschauer denselben Voraussetzungen wie die Fleischbeschauer unterliegend versicherungspflichtig sind.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich daher unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 20. d. Mts. Stück 21, Seite 265/66 gegebenenfalls die Versicherung auch der Trichinenbeschauer zu veranlassen.

Groß-Wartenberg, den 29. Mai 1908.

Nachdem die Vorstandswahlen des IX. Synagogenbezirks beendet sind, setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

a) Mitglieder des Vorstandes:

Herr Kaufmann Birnbaum in Groß-Wartenberg (Vorsitzender)

Herr Tierarzt Jungmann in Festenberg,

b) Stellvertretende Mitglieder des Vorstandes:

Herr Kaufmann Schacher in Groß-Wartenberg,

Herr Gastwirt Redlich in Bralin (stellvertretender Vorsitzender).

Ein Vorstandsmitglied ist nach Erledigung des Wahlaktes verstorben.

Groß-Wartenberg, den 26. Mai 1908.

Bezüglich die Gehftmachung von ländlichen Arbeitern durch Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen.

Die interessierten Arbeitgeber des Kreises mache ich auf die vom landwirtschaftlichen Verein in Breslau herausgegebene Schrift:

Entwürfe zu ländlichen Arbeiter- und Handwerkerwohnungen nebst Vorschlägen über die Art der Gehftmachung von Landarbeitern und die Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel unter Benutzung eines Vortrages des Herrn Pelzer, Präsident der Königlichen Generalkommission in Breslau, zusammengestellt im Auftrage des landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau von G. Struckmann, Königlicher Hausfideikommiss-Bauinspektor in Breslau aufmerksam.

In derselben wird zunächst die Art der Gehftmachung von Landarbeitern durch Privatpersonen und die Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel erörtert, daran schließen sich allgemeine Ratschläge für zweckmäßiges Bauen, und endlich wird eine Anzahl zweckmäßiger Entwürfe in ausführlichen Zeichnungen nebst Erläuterungen und Kostenberechnungen wiedergegeben.

Die Schrift kann von Interessenten zum Preise von 2 Mk durch die Geschäftsstelle des landwirtschaftlichen Vereines zu Breslau — Breslau X, Matthiasplatz 6 — bezogen werden.

Groß-Wartenberg, den 30. Mai 1908.

Die nächste Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes vor der staatlichen Prüfungskommission zu Breslau findet Donnerstag, den 9. Juli 1908, vormittags 8 Uhr in der Werkstatt des Schmiedemeisters W. Zillmann in Breslau, Margaretenstraße Nr. 11 statt.

Schmiede, die zu der Prüfung zugelassen werden wollen, haben den Nachweis zu erbringen, daß sie das 19. Lebensjahr vollendet haben und sich mindestens die letzten drei Monate vor der Meldung zur Prüfung im Regierungsbezirk Breslau aufgehalten haben.

Die Meldungen zur Prüfung sind an das Gewerbebureau der Königlichen Regierung nach

Breslau, Regierungsgebäude am Seiffingplatz, mindestens vier Wochen vor der Prüfung unter Beifügung dieser Nachweise und ihrer Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter portofreier Einsendung von zehn Mark Prüfungsgebühren zu richten. Gleichzeitig ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Meldende innerhalb der letzten sechs Monate nicht erfolglos einer Hufbeschlagsprüfung unterzogen hat.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 19. Juli 1904 — I U Va 2501 — ersehe ich ergebenst, dies durch kostenfreie Veröffentlichung im Kreisblatt bezw. dem zu amtlichen Veröffentlichungen bestimmten Blatte zur Kenntnis der Interessenten zu bringen.

Breslau, den 1. Mai 1908.

Der Vorsitzende der staatlichen Prüfungskommission für Hufschmiede zu Breslau.

Roschel, Veterinär-Rat.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis.

Groß-Wartenberg, den 21. Mai 1908.

Es sind Zweifel entstanden, ob bei der Untersuchung von Schweinen neben dem Fleischbeschauempel auch der Trichinenschauempel zur Anwendung zu gelangen hat. Unter Hinweis auf den Erlaß des Herrn Landwirtschaftsministers vom 7. 3. 03 (Allg. Verf. Nr. 9 für 1903) — mitgeteilt durch die Kundverfügung vom 23. 3. 03, I U III 4473, — ordne ich daher zwecks Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens im ganzen Regierungsbezirk an, daß bei der Untersuchung von Schweinen neben dem Fleischbeschauempel auch der Trichinenschauempel zu verwenden ist, und zwar auch dann, wenn die Fleischschau und die Trichinenschau von derselben Person vorgenommen werden.

Die unter Nr. 7 Abs. 5 des genannten Ministerialerlasses zugelassenen Erleichterungen haben dabei Platz zu greifen.

Breslau, den 23. Mai 1908.

Der Regierungspräsident.

gez.: von Holwede.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis.

Die Ortspolizeibehörden ersehe ich, die Fleisch- und Trichinenschauer ihres Bezirks von vorstehender Anordnung baldigst in Kenntnis zu setzen.

Groß-Wartenberg, den 2. Juni 1908.

Remonteaufkauf für 1908.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten sollen in diesem Jahre im Regierungsbezirk Breslau die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden:

30. Juni 11 Uhr Vorm. Wehrse, Kreis
Guhrau (an der Scheune des Remonte-
depots).

21. Juli, 8,30 Vorm. Namslau.

2. Die angekauften Pferde werden sofort abge-
nommen und gegen Quittung bar bezahlt.
3. Pferde mit Mängeln, die gesetzlich den Kauf
rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen
Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten
zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich
während der ersten 28 Tage nach dem Tage der
Einlieferung in das Depot als Klopfigste er-
weisen. Die gesetzmäßige Gewährfrist wird
für periodische Augenentzündung (innere Au-
genentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage
nach dem Tage der Einlieferung in das Depot
verlängert, für Koppen (Krippenjucken) auf 10
Tage vom genannten Zeitpunkte ab verkürzt.
4. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht
eigentlich gehören, müssen sich gehörig aus-
weisen können.
5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften
Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense
mit glattem, starkem Gebiß (keine Knebeltrense)
und eine neue Kopfhalter von Leder oder
Haut mit zwei mindestens 2 Meter langen
Stricken unentgeltlich mitzugeben.
6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde
sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen.
Auch werden die Verkäufer ersucht, die
Schweife der Pferde nicht übermäßig zu be-
schneiden und die Schwanzrübe nicht zu ver-
kürzen.
7. Vorstehende Ankaufbedingungen gelten auch
für nicht öffentliche Märkte.

Berlin, den 15. Februar 1908.

Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.
gez. v. Denwitz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit
zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 18. März 1908.

Der Regierungspräsident.

J. B.: Angerer.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen
Kenntnis.

Groß-Wartenberg, den 16. April 1908.

Polizeiverordnung

betr. die Verteilung von Flachse- und Kleeseide.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die
Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des
§ 78 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872
verordne ich mit Zustimmung des Kreisaus-
schusses für den diesseitigen Kreis hierdurch Fol-
gendes:

1. Besitzer von Kleefeldern, auf welchen sich
Klee- oder Flachseide befindet, sind verpflichtet,
die davon überzogene Fläche in einer Tiefe von
ungefähr einem viertel Meter (8 bis 10 Zoll)

und etwas weiter, als die Seidenausläufer zu
sehen sind, umzugraben und die Seidenpflanzen
stark mit Boden zu bedecken.

2. Zuwiderhandlungen unterliegen einer
Geldstrafe von 1 bis 15 \mathcal{M} , im Unvermögens-
falle einer verhältnismäßigen Gefängnisstrafe.
Groß-Wartenberg, den 2. Juni 1908.

Euer Hochwohlgeboren bittet der sehr er-
gebenst Unterzeichnete, geneigtest zur Kenntnis
nehmen zu wollen, daß auf unsere Veranlassung
von Mitte dieses Monats ab unter dem Haupt-
titel „Die Kreis- und Gemeindeverwaltung“ mo-
natliche Mitteilungen aus der sozialen Tätig-
keit der Landratsämter, Kreisausschüsse, Kreis-
direktionen, Amtshauptmannschaften, Bezirks-
ämter und Bezirksdirektionen, sowie der Stadt-
und Landgemeinden erscheinen, um der allgemein
als dringend notwendig anerkannten ländlichen
Wohlfahrts- und Heimatpflege einen stärkeren
Rückhalt zu schaffen.

Es handelt sich bei dieser Publikation also
nicht etwa um eine Konkurrenz für die einschlä-
gigen Verwaltungsblätter, sondern um eine un-
seres Erachtens zeitgemäße und notwendige Er-
gänzung derselben.

Die erste soeben im Druck erschienene Num-
mer, die ein ausführliches Programm enthält,
gestatte ich mir beizulegen. Euer Hochwohlge-
boren bitte ich um gütige Förderung und Unter-
stützung des Unternehmens, insbesondere dadurch,
daß den Euer Hochwohlgeboren unterstellten Ver-
waltungsbehörden, denen bereits das erste Heft
auf unsere Veranlassung zugegangen ist, wenn
angängig, nahegelegt wird, die Mitteilung durch
Abonnement und Einsendung von entsprechendem
Material zu fördern.

Berlin SW., den 25. Januar 1908.

Bureau: Dessauerstraße 14.

Der Geschäftsführer des Deutschen Vereins für
ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege.

(gez.) Prof. H. Sohnrey.

Abdruck zur Kenntnis der Magistrate und
der Herren Gemeindevorsteher des Kreises mit
dem Hinzufügen, daß ich ein Abonnement auf die
Zeitschrift „Die Kreis- und Gemeindeverwal-
tung“ empfehle.

Groß-Wartenberg, den 29. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Die Haftpflicht-Versicherungsanstalt der
Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossen-
schaft, welche ihren Betrieb am 1. August 1906
eröffnet hat, zählt nach dem Stande vom 31.
Dezember 1907 bereits 5629 Mitglieder, welche
im Jahre 1907 insgesamt 13 655 \mathcal{M} an Bei-
trägen (Grundtage) zu entrichten hatten.
Schadensfälle sind im Jahre 1907 drei und

zwanzig zur Anmeldung gelangt, von denen 17 bereits reguliert sind, während 6 Fälle noch schweben. Die Gesamtaufwendung der Anstalt an Entschädigungen wird im abgelaufenen Jahre nach vorläufiger Berechnung ca. 4000 Mk betragen, wozu noch ca. 2800 Mk an Verwaltungskosten und ca. 1360 Mk an Rücklagen zum Betriebs- und Reservefonds hinzutreten, sodaß auf einen Uberschuß von ca. 5500 Mk gerechnet werden kann, welcher statutenmäßig dem Reservefonds zufließt. Eine besondere Umlage braucht also — ebenso wie in den Jahren 1905 und 1906, in welchen ein Uberschuß von 2500 Mk bzw. 4100 Mk erzielt wurde, nicht erhoben zu werden.

Um weitere Mitglieder für die Anstalt zu gewinnen und dadurch die Leistungsfähigkeit des neuen Unternehmens zu stärken, erscheint es erforderlich, die Landwirte Schlesiens immer wieder auf die Notwendigkeit einer Versicherung gegen Haftpflicht und auf die Vorteile einer Versicherung bei der diesseitigen Anstalt hinzuweisen.

Breslau II, den 22. Januar 1908.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

(gez.) Freiherr von Richthofen.

Indem ich vorstehende günstige Geschäftsergebnisse zur Kenntnis der Landwirte des hiesigen Kreises bringe, weise ich besonders darauf hin, daß die Vorteile einer Versicherung bei der Haftpflichtversicherungsanstalt hauptsächlich in der Billigkeit der Prämien und in der Einfachheit der Versicherungsbedingungen bestehen.

Die Magistrate sowie die Herren Gemeindevorsteher erjuche ich, vorstehende Bekanntmachung wiederholt zur Kenntnis der eingesehnen Landwirte zu bringen und dieselben immer wieder auf die Notwendigkeit einer Versicherung gegen Haftpflicht und auf die Vorteile einer Versicherung bei der Haftpflichtversicherungsanstalt der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Breslau hinzuweisen.

Groß-Wartenberg, den 27. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung am 6. Mai 1908 (Nr. 126) beschlossen, daß Inanspruchstellungen von Bauhilfsgeldern zur Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Wegebaues, soweit die betreffenden Beschlüsse der bauenden Korporationen nicht bis zum 1. Januar 1908 bei der Provinzialverwaltung eingegangen waren, bis zum 1. April 1909 nicht ausgesprochen werden sollen.

Ich erjuche ergebenst, die interessierten Stadt- und Landgemeinden und sonstigen Korporationen im dortigen Kreise von diesem Beschlusse des Provinzialausschusses in Kenntnis zu setzen und neue Entwürfe zu Wege-

Bauten bis zum 1. April 1909 nicht hierher einzusenden zu wollen, da eine Inanspruchstellung von Bauhilfsgeldern für diese Entwürfe nicht ausgesprochen werden kann, bevor sich der nächste Provinziallandtag über eine eventuelle Bereitstellung von Geldmitteln zur weiteren Förderung des Kreis- und Gemeinde-Wegebaues schlüssig gemacht haben wird.

Sollten dagegen einzelne Bauten besonders dringlich sein, so gebe ich anheim, die Entwürfe für dieselben im kommenden Herbst hierher einzusenden. Die Prüfung dieser Entwürfe wird alsdann — soweit dies möglich ist — im Laufe des Winters vorgenommen werden, sodaß, wenn der nächste Provinziallandtag die weitere Bewilligung von Bauhilfsgeldern beschließen sollte, die betreffenden Bauten im Frühjahr 1909 alsbald in Angriff genommen werden könnten.

Breslau II, den 12. Mai 1908.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

(gez.) Freiherr von Richthofen.

Vorstehendes Rundschreiben bringe ich hiermit zur Kenntnis der interessierten Stadt- oder Landgemeinden und sonstigen Korporationen.

Groß-Wartenberg, den 25. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Die von der Genossenschaftsversammlung am 10. Februar 1908 beschlossenen Anfallverhütungsvorschriften Teil IV Forstwirtschaft und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe haben unter dem 21. März 1908 die Genehmigung des Reichsversicherungsamtes erhalten und sind in dem Regierungsamtsblatte für 1908 Nr. 16 veröffentlicht worden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises werden erjucht, die Textausgabe der Vorschriften baldmöglichst spätestens aber bei Ablieferung der Steuern im Monat Juni im Kreis ausschreibungsbureau abholen zu lassen und an diejenigen Genossenschaftsmitglieder, welche einen forstwirtschaftlichen Betrieb unterhalten, schleunigst zu verteilen.

Groß-Wartenberg, den 30. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Der Amtsvorsteher des Bezirks Stradam, Oberinspektor Lehmann zu Ober-Stradam, ist vom 5. bis 12. Juni d. Js. von Ober-Stradam abwesend. Während dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des vorgenannten Bezirks von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter, Landesältesten von Korn auf Neu-Stradam wahrgenommen.

Groß-Wartenberg, den 4. Juni 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Nachstehend bringe ich das Verzeichnis der Namen der Besitzer der bei den diesjährigen Frühjahrskörnungen angeführten Bullen nebst einer kurzen Beschreibung der letzteren nach Alter,

Farbe, Abzeichen und Rasse sowie des Zeitraumes, für welchen sie angeführt sind, zur öffentlichen Kenntnis.

Nr. Ab.	Der Bullenbesitzer			Der Bullen		Angabe für welchen Zeitraum angeführt	
	Name	Stand	Wohnort	Alter (Jahre)	Farbe (Abzeichen)		Rasse
1	Otto Gustav	Baugutsb.	Bischdorf	1 1/2	schwarzschedig	Schles. Landrasse	auf 1 1/2 Jahr
2	Gräfe Anna	Mühlensbesiz.	Buntai	2	rot	dto.	dauernd
3	Hoffmann Paul	Freisteller	Charlottenfeld	2	schwarzschedig	Oldenburger	auf 1 1/2 Jahr
4	Mundry Johann	Gastwirt	Friedrichenau	1 1/2	rotschedig	Simmenthaler	" 1 "
5	Krusel Gottlieb	Freisteller	Gaffron	1 1/4	dto.	Oldenburger	" 1/2 "
6	Menzel	dto.	Klein-Gable	2	rot	Schlesische	dauernd
7	Kienast	Gastwirt	Goischütz	1 1/2	rot	dto. u. Ostfriesl.	dto.
8	Platsch	Gemeindevorst.	Goischütz-Neudf.	1 1/4	fahlrot mit Stern und 2 weißen Fleck.	Schles. Landrasse	dto.
9	Klein Gustav	Baugutsbes.	dto.	1 3/4	rot	dto.	dto.
10	Zwirner Gottlieb	Erbsholtseibes.	Honig	2	schwarzschedig	Oldenburger	auf 1 Jahr
11	Ubrich Michael	Gastwirt	Feschune	1 1/2	rotschedig	Schlesische	" 1/2 "
12	Bunt Wilhelm I		dto.	1 1/2	schwarzschedig	dto.	" 1/2 "
13	Gonschorek Karl II	Wirt	Kalkowaki	2	dto.	Oldenburger	" 1 "
14	Sowada Karl	dto	dto.	1 1/4	dunkelbraun	dto.	" 1/2 "
15	Rink Friedrich	dto	dto.	1 1/2	schwarzschedig	dto.	" 1/2 "
16	Seela Karl		Kenchen	1 1/2	schwarz	Oldenburger	" 1/2 "
17	Mosch Ernst	Bauer	Klenowe	1 1/2	schwarzschedig	dto.	" 1 "
18	Bunt	Gemeindevorst.	Kazine	1 1/2	schw. m. Stern	dto.	" 1 "
19	Fabian Henriette	Bäuerin	Kunzendorf	1 1/2	rotschedig	Schles. Landrasse	" 1 1/2 "
20	Hartmann	Mühlensbesiz.	dto.	1 1/2	rotbunt	Oldenburger	" 1 1/2 "
21	Hilbig	Freisteller	Otto-Langendf.	1 1/2	rot	Ostfriesländ.	" 1 1/2 "
22	Berger Karl	dto	Mangschütz	1 1/2	schwarzschedig	Schlesische	" 1 1/2 "
23	Sogol	Scholtseibes.	Münchwitz	1 1/2	rot	dto.	" 1 1/2 "
24	Delle	Gemeindevorst.	Muschlitz	1 3/4	rot	dto. u. Ostfriesl.	dauernd
25	Wanzel Josef	Bauer	Fürstl.-Neudorf	1 3/4	schwarzschedig	Schlesische	auf 1 Jahr
26	Lenort Franz	dto.	dto.	1 1/2	schwarz	dto.	" 1/2 "
27	Honwitz Gottlieb	Landwirt	Fürstl.-Niefken	1 1/2	rotschedig	dto.	" 1/2 "
28	Gonschorek Karl	Freisteller	dto.	2	grauschedig	Oldenburger	" 1 "
29	Majarek Johann	Bauer	Bawelan	2	schwarzschedig	dto.	" 1 "
30	Hann Eugen	Gutsbesitzer	dto.	1 1/2	grauschedig	Landrasse	" 1 "
31	Dehmelt Gustav	Rittergutspäch.	Rippin	1 1/2	schwarzschedig	Oldenburger	" 1 "
32	Walla	Freisteller	Kubelstorf	2	rot	dto.	" 1 1/4 "
33	Kolot Binzens	Bauer	Schleise	1 3/4	schw. m. weiß. Fleck.	dto.	" 1 "
34	Strauß Ernst	Freisteller	Gr.-Schönwald	1 1/2	rotschedig	Schlesische	dauernd
35	Freyer Wilhelm	Gutsbesitzer	Schollendorf	1 1/2	dto.	dto.	auf 1 1/2 Jahr
36	dto.	dto.	dto.	1 1/2	rot	dto.	" 1 1/2 "
37	Mahler	Gemeindevorst.	Schreibersdorf	1 1/2	grau u. weiß gefleckt	Oldenburger	" 1 "
38	Bischoer	Mühlensbesitzer	Neu-Stradam	1 1/4	rot	Ostfriesische	" 1 1/2 "
39	Hoffmann Karl	Wirt	Surmin	1 1/2	rotschedig	Simmentaler	" "
40	Lutschel Johann II	Kolonist	Tschermin	1 1/4	rot	Schlesische	" 1 "
41	Stotta Johann	Halbbauer	Trembatschau	1	dunkelrot	dto.	" 1 "
42	Bawelle Johann	dto.	dto.	1 1/2	rotschedig	dto.	" 1 "
43	Bawelle Franz	Fleischermeister	dto.	1 1/4	dto.	Ostfriesische	" 1 "
44	dto.	dto.	dto.	1 1/4	dunkelrot	Oldenburger	" 1 "
45	Gräfe Franz	Halbbauer	Tschelchen	1	rot	Schl. Landr. u. Ostf.	dauernd
46	Strauß	Freisteller	Tscheschenglashütte	1 1/4	dto.	Schlesische	dto.
47	Gräfe Anton	Gastwirt	Tschelchenhammer	1 1/2	dto.	dto.	dto. vom 1. Juli 1908 ab
48	Nidel Josef	Scholtseibesitzer	Türkwitz	1 1/2	schwarz	dto.	auf 1 Jahr

Die Herren Gemeindevorsteher beauftrage ich, Vorstehendes in ihrer Gemeinde in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Gleichzeitig veranlasse ich die Herren Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die vorstehend aufgeführten Bullen angeführt sind, die Körgebühren von den betreffenden Besitzern einzuziehen und bei der nächsten Steuerablieferung an die hiesige Kreisfondskasse abzuführen.

Die Gebühr für die Körung eines Bullens beträgt 3 M.

Schließlich mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß der Abgang eines jeden geförten Bullen sofort hierher anzuzeigen ist.

Groß-Wartenberg, den 21. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Der Landratsamts-Verwalter.

von Busse,

Regierungs-Rassessor.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Unter dem Schwarzviehbestande des Dominiums Bischdorf ist die Schweinepest ausgebrochen; Stallsperrung ist angeordnet.

Rudelsdorf, den 1. Juni 1908.

Der Amtsvorsteher.

Neue Telegraphenstationen und öffentliche Fernsprechanstalten sind in Frauenhain (Kreis Ohlau), Grünigen (Kreis Brieg), Pohligsdorf, Jeschen (Kreis Brieg), Klein-Neudorf (Kreis Brieg), Mischelau (Bez. Breslau), Schlaupe (Kreis Groß-Wartenberg) und Töppendorf in Verbindung mit Unfallmeldestellen eröffnet worden.

Breslau I, den 27. Mai 1908.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Neumann.

Straßensperrung.

Die Chaussee zwischen Suischen und Granowitz ist wegen Erneuerung des Belages der großen Brücke über den Polnischen Bach vom

9. bis 20. Juni d. J.

gesperrt.

Groß-Wartenberg, den 4. Juni 1908.

Der Kreisbaumeister.

Herrmann.

Kirchenverkauf.

Freitag, den 12. Juni d. J.,
vorm. 9 Uhr

werde ich die Kirchen auf den Chausseen exkl. Festenberg—Schönwald in meinem Geschäftszimmer öffentlich an die Meistbietenden gegen Barzahlung verkaufen.

Die Bietungskautions beträgt 30 Mark.

Groß-Wartenberg, den 29. Mai 1908.

Der Kreisbaumeister.

Herrmann.

Die von dem Kreis Ausschuss, hier, festgestellten Kreis Hundesteuer-Verzeichnisse der Stadt Groß-Wartenberg und des Gutsbezirks Wioske (Stadtforst Wartenberg) für das Rechnungsjahr 1908 liegen zur Einsicht für die Beteiligten eine Woche und zwar vom 3. Juni bis einschließlich den 10. Juni 1908 öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Heranziehung zur Hundesteuer sind binnen 2 Monaten vom 11. Juni d. J. ab bei dem Kreis Ausschuss hier einzureichen.

Gegen den Beschluß des Kreis Ausschusses kann sodann innerhalb zweier Wochen vom Tage der Zustellung ab Klage im Verwaltungsstreitverfahren erhoben werden.

Groß-Wartenberg, den 2. Juni 1908.

Der Magistrat.

Fundsache.

Geld gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer möge sich melden. Fundgeld und die Kosten für die Veröffentlichung sind zu bezahlen.

Groß-Wartenberg, den 30. Mai 1908.

Die Polizeiverwaltung.

Privatanzeigen.

Neurasthenie und Hysterie, ihre Ursachen und ihre Heilung.

So groß das Heer der Nervenleidenden, so tausendfach die Klanzierung der einzelnen Arten (ich spreche hier nur von den rein funktionellen Neurosen), so wurzeln die letzten Ursachen derselben doch in einem einzigen Umstande: in der zweckmäßigen inneren Ernährung der Nervenzellen und der Nerven selbst. Ganz speziell trifft dies für die beiden am weitverbreitetsten Nervenkrankheiten, Hysterie und Neurasthenie zu, wofür der Beweis bereits erbracht ist, daß

zweckmäßige Ernährung das Leiden zu heilen, in schweren Fällen mindestens zu lindern imstande ist.

Die Zeit ist noch nicht so lange vorüber, da man mit der Ernährung bei Nervenkranken wenig oder nichts auszurichten vermeinte, bis die fortgesetzten Untersuchungen Voits und Bettenhofers dartaten, welche eine wichtige Rolle für die normale Nerventätigkeit das Lecithin, ein phosphorartiger Stoff, spielte. Ebenso ist den praktischen Nervenärzten schon lange bekannt gewesen, daß gewisse Stoffe, wie Alkohol, Opium pp. einen zerstörenden Einfluß auf die Nerven ausübten. Damit allein schon ist klar erwiesen, daß die Ernährung der Nervenzelle, ihr eigener Stoffwechsel eine Hauptbedingung für ihre normale Funktion ist.

Mit den Nervenkranken geht es aber, was die Nahrungsaufnahme betrifft, ähnlich wie mit Kindern. Gerade das, was sie zu sich nehmen sollten, insbesondere Milch, Pflanzkost, Eier, mageres Fleisch, mögen sie nicht, indeß sie mit wenigen Ausnahmen gerne naschen (Gewürze, Pfeffer, Paprika pp.) und gerade Alkoholika zum „Niederkämpfen“ ihrer Stimmungen jederzeit bevorzugen.

Jeder Nervenarzt weiß, welche Summe von Mühe und Geduld dazu gehört, Nervenleidende jeden Grades zur praktischen Befolgung der so wichtigen Ernährungsvorschriften zu bringen, insbesondere die Hysterischen. Man muß froh sein, wenn sie nur $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Liter Milch täglich zu sich nehmen und von ihren aller schlimmsten Gewohnheiten lassen, zu denen speziell bei Männern das Rauchen und Trinken gehört.

Daneben muß man mit künstlichen Lecithin- (also phosphorhaltigen) Nährmitteln die gesunkene innere Nerven-Spannkraft heben. Die meisten Nervösen nehmen lieber solche Präparate als Milch und Obst; eines der besten dieser Art gerade seines Lecithingehalts wegen ist das **Bisvit**. Dieses Bisvit nimmt bei Ernährung Nervöser mit die allererste Stelle ein. Zudem wird es im Magen und Darm fast völlig verdaut und zwar rasch und beinahe ohne Fäcesbildung, sodaß die Aufnahme in das Blut und so die Entfaltung der Wirkung auf die Nervenzellen schnell vor sich geht. Bei dem hohen Lecithingehalt des Bisvit ist dann auch die Wirkung meist recht günstig.

Hervorzuheben ist noch, daß Bisvit sich ganz speziell zu Sondernahrung eignet, welche bei schweren, nahrungsverweigernden Nervenkranken stets ins Auge gefaßt werden muß und wobei es darauf ankommt, ein Nährmittel dem Kranken einzuverleiben, daß bei größter Nährkraft möglichst leicht verdaulich ist und den Darm möglichst

wenig in Anspruch nimmt. Alle diese Vorzüge sind bei Bisvit gegeben.

Bisvit, welches sich bei Nervenleiden aller Art bewährt hat, kann den Kollegen — besonders des Lecithingehaltes halber — aufs beste empfohlen werden.

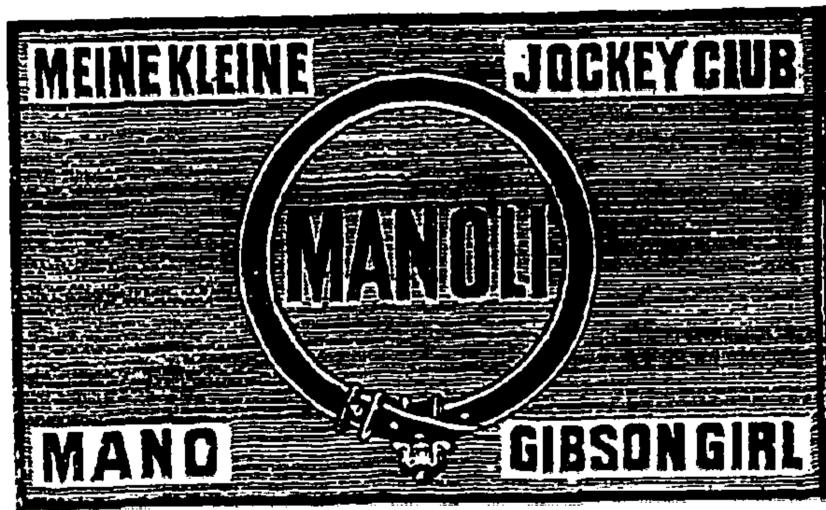
Bisvit ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einsendung von Mk. 3.— an Goedecke & Co., Leipzig, erhält man ein Paket Bisvit zugesandt.
Dr. med. F.

Für mein Specerei- und
Eisengeschäft suche einen

Lehrling

zum Antritt im Juli d. J.

Joseph Biallas,
Groß-Wartenberg.



Feinste neue

Matjesheringe

empfiehlt

J. Pistelok.

Nur 50 Pfennig.

Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 23. Juni 1908.

Max Heinzes Buchhandlung

Am 4. Juni 1908, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr rief Gott der Herr
unseren lieben, treuen Freund

Gustav Scharrmann

Freiherrlich von Diergardt'schen Forstverwalter

aus Wilhelmshütte bei Neumittelwalde zu sich.

Tiefbetrückt und erschüttert trauern wir um ihn; gerade
Gesinnung und stets rechtliches Handeln zeichneten ihn aus.

Freud und Leid verband uns mit ihm.

Sein Andenken bleibt uns unvergesslich.

Friedrich, Glassmann, Kalkstein,
Krämer, Schaper, Wennrich.

Genossenschaft zur Regulierung der schwarzen Weide im Kreise Groß-Wartenberg.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Genossenschaftsgebietes erfuhr ich ergebenst, den Genossenschaftsmitgliedern bekannt machen zu wollen, daß dieselben die schwarze Weide mit den zur Genossenschaft gehörenden Seitengräben, soweit sie mit ihren Wiesen an diese Gräben grenzen, das erstemal bis zum 25. d. Mts. und das zweitemal bis zum 25. September d. J. mit der Sense und Rechen gut austrauten sollen.

Diejenigen Genossenschaftsmitglieder, welche bis zur oben angegebenen Zeit genannte Gräben nicht austrautet haben, werden laut von der hohen Aufsichtsbehörde unter dem 16. September 1898 genehmigten Vorstandsbeschluss vom 30. Mai 1898 mit einer Selbstbuße bis zu 30 Mark bestraft oder diese Austrautung wird auf ihre Kosten vorgenommen werden.

Münchwig, den 2. Juni 1908.

Der Genossenschaftsvorsteher.

Gogel.

1. Beilage zu Nr. 23 des Groß-Wartenberger Kreisblattes.
Sonabend, den 6. Juni 1908.

Bad Bukowine.

Montag, den 8. Juni (2. Pfingstfeiertag.)

== Grosses Garten-Konzert ==

ausgeführt von der Groß-Wartenberger Stadtkapelle unter
persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn J. Gläpner.

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pfg.

== Nach dem Konzert Tanzkränzchen ==

Es laden ergebenst ein

J. Gläpner.

M. Klok.

Neubau von 4 Vierfamilienhäusern mit Nebenanlagen auf der königlichen Domäne Krätschen, Kreis Groß-Wartenberg.

Alle Arbeiten und Lieferungen (ohne Mauersteine, Dachziegel und Sand) sollen öffentlich verdingen werden. Die Bauarbeiten leistet der Pächter. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der Kreisbauinspektion, Bernstädterstraße, zur Einsicht aus. Angebotsformulare stehen vom 5. Juni 1908 gegen Erstattung von 3,50 Mk. zur Verfügung.

Eröffnungstermin:

Sonabend, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Deis, den 27. Mai 1908.

Der Kreisbauinspektor.
Stoepel.

modernes Waschmittel

garantirt
unschädlich
kein Chlor
kein Reiben

Persi

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weitbekannteren

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Möbel- u. Sarg-Magazin M. Seivert

Gross-Wartenberg

empfehltes Lager in

fertigen Möbeln aller Art als Schränke,
Vertikows,

Speise-, Auszieh-, Sofa- und Salontische,
Bettstellen mit und ohne Matratzen, Wasch-
und Nachttische mit Marmor.
Spiegel, Bilder, Polsterwaren,
Stühle in grosser Auswahl!
Portièren- u. Gardinenstangen

**Metall-
und**

Eichensärge,

imitiert. Särge, Transportsärge
mit Zinkein satz, einfachen Holzsärgen
und übernimmt promptestens Ausführung von
Trauerdekorationen, Leichentransporten und sämtlichen
Begräbnisbesorgungen.

Phosphorpillen,

sicherstes Mittel zur Vertilgung von Feld-
mäusen, Hamstern usw.

Strohningetreide, gelöhlt,
0,30% Strohningehalt,

offeriert

Kgl. priv. Apotheke
Gross-Wartenberg.
Fernsprecher Nr. 42.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte ekzemat.
Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Boinschäden, Boingeschwüre, Aderbeine, böse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.— u. 2.—.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

u. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla, Sachs.

Fälschungen weisen man zurück.

Wachs, Napht. je 15, Walrat 20, Benzof., Veget.

Terp., Kampferpl., Fernbals. je 5, Eigelb 25.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Der früher Schweizer'sche

Gesellschaftsgarten

mit Ausblick ist zu verkaufen
oder sofort anderweitig zu verpachten.

Kühn,

Fleischermeister, Gross-Wartenberg.

Schöne

Wohnungen!

2—6 Zimmer, große Küche und
Kabinet und 3 Zimmer und Küche
(großer Trockenboden, schöne Waschküche und
Ballonbenutzung)

vermietet per 1. Juli cr. oder später.

Otto Dittrich.

00000 M ä n n e 00000

brauner Leckel entlaufen.

Gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben

Dom. Grunwitz.

Meine Wirtschaft

bestehend aus massivem Wohnhaus, Stallung und Scheune (in gutem Bauzustande) mit 35 Morgen Ackerland, 10 Morgen Wiesen, und 5 Morgen Wald beabsichtige ich zu verkaufen.

Friedrich Frismanski,
Fürstlich-Miesken.

Die

Wirtschaft der Briegel'schen Erben zu Schlaube

83 Morgen Ackerland, mit lebendem und totem Inventar, teilweise massiven Gebäuden ist sofort zu

verkaufen.

Nähere Auskunft giebt

Johann Erka,
Schlaube.

5-6 tüchtige, nüchterne

Dachdeckergehilfen

finden sofort bei einem Stundenlohn von 31-35 Pf. dauernde Arbeit, ebenso 3-4 Arbeiter oder Burschen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit bei

Alfons Wieloch,
Dachdeckergeschäft, Kamstan.

„VISVIT“

(vis vitae Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart

bringt am sichersten Stärkung allen
Nervenschwachen und Kraftlosen.

Leitende Aerzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das „Visvit“ für den wirk. amsten reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

Visvit regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen; es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „Visvit“ ist zum Preise von 3 Mk. zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.
Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „Visvit“ dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „Visvit“ aushändigen, da „Visvit“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Aerztlich wissenschaftl. Berichte über das „Visvit“ versenden gratis und franko GOEDECKE & Co., Leipzig.

**Wer die Weiber will gewinnen
braucht nicht lange nachzufinnen,
sondern bestellt sich sofort das
Buch: Die Kunst die Damen
verliebt zu machen und halt
in den Besitz einer liebenswürdigen
reichen Braut zu gelangen.**



gratis.

**Preis 3,40 Mark
geschlossen.**

Gratis erhält ein jeder noch dazu einen hochfeinen, neugoldenen gestempelten Fingerring mit Stein genau wie Abbildung.
Fingermaß angeben.

Richard Judith, Berlin D 34.
Interess. Bücher-Katalog gratis.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein **echte
Stedenpferd-Lilienmilk-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein **zartes reines Gesicht,
rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut und blendend schönen
Teint.** à Stück 50 Pf. bei: **Felix Lenort,
Oskar Winklers Erben.**

2. Beilage zu Nr. 23 des Groß-Wartenberger Kreisblattes.
Sonabend, den 6. Juni 1908.

Dienstag, den 9. Juni, nachmittags 5 Uhr,
im Tietze'schen Gasthaus zu Groß-Schönwald.

Kostenloser Vortrag des Landwirtschaftslehrer Arndt von der Trebnitzer Winter-
schule über das Thema:

„Was kann der Landwirt tun, um sein Vieh mit mehr Vorteil zu füttern“.

Denjenigen! **Millionen Hausfrauen** welche seit Grossmutterzeiten
Echt **Echt**

Scheuer's Doppel-Ritter-Kaffee

als den hervorragendsten und billigsten Kaffeeparer und Kaffeeverbesserer
verwenden, diene hiernit zur Warnung vor wertlosen schlechten Fälschungen:

„Ein echtes gelbes Scheuerpaket“ muss mit dem S im Hufeisen ver-
siegelt sein.

„Dem echten gelben Scheuerpaket“ muss deutlich in zwei roten
Kreismedaillen der Schutzpatron Ritter Sankt Georg zweimal aufge-
druckt sein. Achten Sie besonders auch auf meine Unterschrift.

Seitmark:



Georg Josef Scheuer
Fürth u. B. Schönbach & Co.

Überall zu haben.

Dem geehrten Publikum von Groß-Wartenberg und Umgegend hierdurch die ergebene
Mitteilung, daß ich das seither von Herrn Reinhold Tschirne bezw. dessen Witwe betriebene

Steinmetzgeschäft

käuflich übernommen habe. Ich empfehle mich zur Lieferung aller ins Fach schlagenden
Arbeiten, wie Bauarbeiten, Grabdenkmäler, sowie zur Auffrischung alter Denkmäler. Sämt-
liche Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt.

Ich bitte, daß meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich zu übertragen,
und zeichne Hochachtungsvoll

Karl Kusch, Steinmetzmeister.

Früher lange Jahre in Bralin im Fach tätig.

Den geehrten Herren Landwirten mache ich ergebenst Offerte in den verschiedensten
landwirtschaftlichen Maschinen

als:

Bestbewährte Breit-Dreschmaschinen, Göpel
 aller Art, auch fahrbare, **neueste Milchseparatoren,**
Getreide- und Grasmäher

aller anerkannt besten Fabrikate. Besonders bitte um gefl. Beachtung meiner
selbstgebauten, leichtgängigen Kultivatoren,
Eggen, Walzen und meiner neuesten
Kartoffelpflanzlochmaschine

für Gross- und Kleinbetrieb. — Da ich nicht selbst Zeit finde, durch Reisen und Besuche
 bei den Herren Landwirten vorstellig zu werden, erlaube ich mir diese Offerte und bitte
 um gefällige Beachtung derselben; besonders wenn ich versichere, durch reelle
 Lieferungen und billigste Preise mir die Zufriedenheit der Herren Landwirte zu
 erwerben.

Hochachtungsvoll

Johann Deutsch, Gross-Wartenberg,
Maschinen-Reparatur-Werkstatt.

Zum ersten Male hier!

Biehmarktplatz

Kielreiters

Spezialitäten-Arena.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, nachmittags 4 Uhr
 und abends 8 Uhr, große

**Künstler-Spezialitäten-
 Vorstellung.**

Die Vorstellung besteht in höherer Luft- und
 Reiter-Gymnastik, Akrobatik, Tanz, Gesang,
 komischen Vorträgen, Vorführung einer groß-
 artig dressierten Hundemeute, fliegende Männer
 u. v. a. m.

Entree pro Person: 1. Sitzplatz 40, 2. Sitz-
 platz 30, 3. Sitzplatz 20, Stehplatz außerhalb
 der Arena 10 Pf. Kinder zahlen die Hälfte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. Kielreiter, Direktor.

Dienstag und folgende Tage, abends 8 Uhr,
 Vorstellung mit stets neuem Programm.

Die Meinung eines Asthmatikanten
 Arztes über Apotheker Neumeier's Asthma-Pulver
 und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefäl-
 lige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade
 zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma
 zu leiden hatte. Die Wirkung war eine
 Vorzügliche.“ Dr. Kirschner, Arzt, Polzin,
 Pommeren.

Erhällich nur in den Apotheken, die Doje
 Pulver Mk. 1.50 oder den Carton Cigarillos Mk.
 1.50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.



**Alter Breslauer
 Glazet-Korn**

$\frac{1}{2}$ Literflasche 110 Pfg. empfiehlt

Anna Elsner, Adolf Wollny

Gross-Wartenberg.

Einnahme-Register

sind vorrätig in

W. Große's Formularmagazin.